

## "Wichtig ist es, als Betroffener sofort zu reagieren"

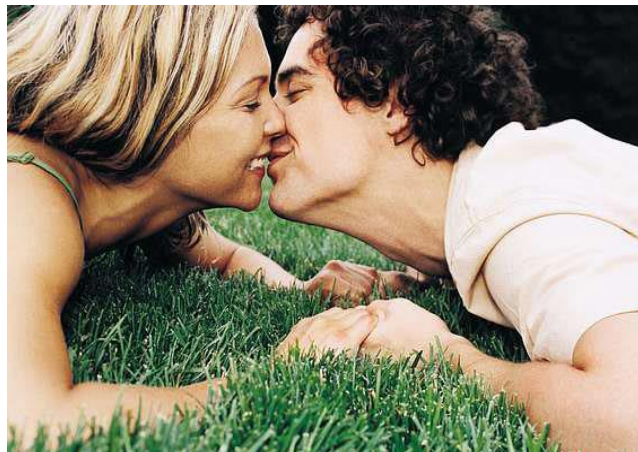
Eine Argumentation zum Thema Mundgeruch als Argumentationsskizze visualisieren

Strukturen von Alltagsargumentationen lassen sich auf verschiedene Art Weise visualisieren. Mit einer freien Argumentationsskizze soll dabei der funktionale Bezug von Aussagen im Rahmen einer Argumentation verdeutlicht werden. Insbesondere bei Alltagsargumentationen, bei denen einzelne Elemente der Argumentation weggelassen werden, lässt sich dies aber, wenn überhaupt, oft nicht ohne größere Schwierigkeiten durchführen. Je klarer und verständlicher eine Argumentation ist, desto leichter ist es auch, eine geeignete Visualisierung zu finden. Die Darstellung einer Argumentation in Form einer Argumentationsskizze könnte auch dem allgemeinen Argumentationsschema der erweiterten Argumentation folgen.

Keiner gibt gern zu, dass er unter Mundgeruch leidet. "Die Menschen empfinden jegliche Art von unangenehmen Körpergerüchen als störend und abschreckend", weiß der Zahnarzt und Privat Dozent Dr. Peter Jöhren. Im Interview mit proDente spricht der Leiter der Bochumer zahnmedizinischen Tagesklinik und Vorsitzender des Arbeitskreises für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde über Ängste und Barrieren, die Menschen mit Mundgeruch überwinden müssen, um Hilfe aufzusuchen.

### Was raten Sie Menschen, die unter dauerhaftem Mundgeruch leiden?

**Jöhren:** Wichtig ist es, als Betroffener sofort zu reagieren. Zum einen aus medizinischen Gründen, denn schlechter Atem kann ein Warnsignal des Körpers sein und auf ernste Krankheiten hinweisen. Zum anderen weil sich durch schnelles Handeln mögliche langfristige Folgen wie sozialer Rückzug und Isolation vermeiden lassen. Wer keine sichtbaren Allgemeinerkrankungen hat, sollte zuerst den Zahnarzt aufsuchen und das Problem offen und direkt ansprechen. Diese Hürde kann ihm natürlich niemand abnehmen. Sie wird ihm aber leichter gemacht durch einen Zahnarzt, der ein offenes Ohr hat und sich die Zeit nimmt, genau nach den Ursachen zu forschen.



Text und Bild veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von proDente e. V.: Vervielfältigungen des Textes und des Bildes auch für Unterrichtszwecke nur mit Hinweis auf den Urheberrechtsinhaber [proDente e.v.](http://proDente.e.v.))

(aus : Presseerklärung von proDente Köln, 23. März 2004)

Text und Bild veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von proDente e. V.: Vervielfältigungen des Textes und des Bildes auch für Unterrichtszwecke nur mit Hinweis auf den Urheberrechtsinhaber [proDente e.v.](http://proDente.e.v.))

### Arbeitsanregung:

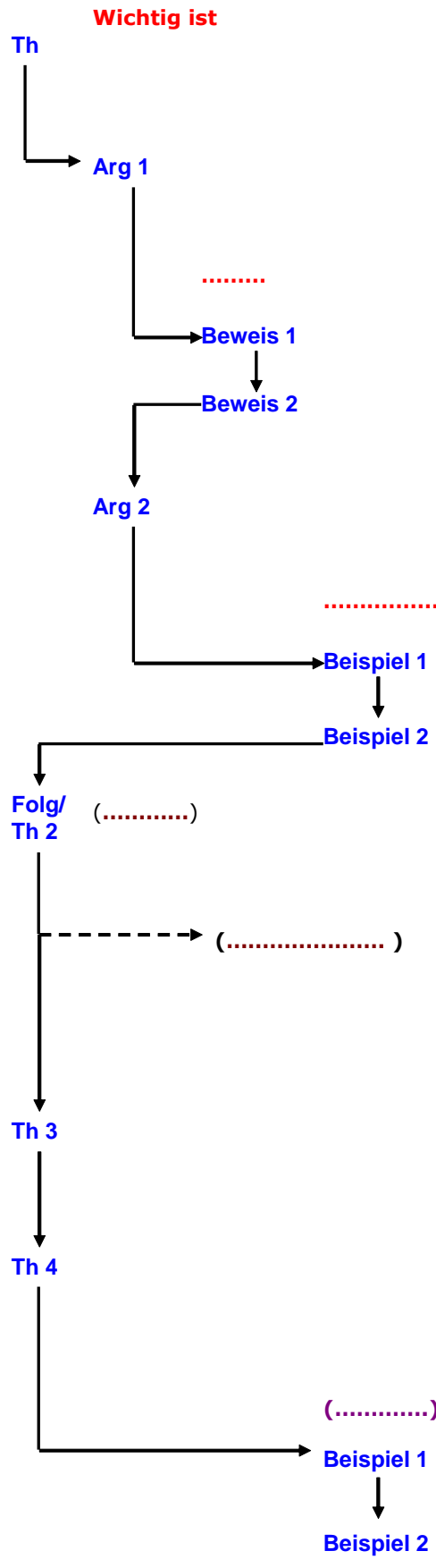
Stellen Sie die Äußerung von Jörgens als Argumentationsskizze unter Verwendung des Schemas zu erweiterter Argumentation dar. (s. nächste Seite)

**Aus einem Interview:**

Was raten Sie Menschen, die unter dauerhaftem Mundgeruch leiden?

**Jöhren:**

**Wichtig ist** es, als Betroffener sofort zu reagieren. Zum einen aus medizinischen Gründen, denn schlechter Atem kann ein Warnsignal des Körpers sein und auf ernste Krankheiten hinweisen. Zum anderen weil sich durch schnelles Handeln mögliche langfristige Folgen wie sozialer Rückzug und Isolation vermeiden lassen. Wer keine sichtbaren Allgemeinerkrankungen hat, sollte zuerst den Zahnarzt aufsuchen und das Problem offen und direkt ansprechen. Diese Hürde kann ihm natürlich niemand abnehmen. Sie wird ihm aber leichter gemacht, durch einen Zahnarzt, der ein offenes Ohr hat und sich die Zeit nimmt, genau nach den Ursachen zu forschen.



(Text aus: Presseerklärung von proDente Köln, 23. März 2004)

